



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Liebe Kartellbrüder der Ambronia!

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.57.192

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-40360](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-40360)

Liebe Kartellbrüder der Ambronia!

Wenn ich Ambronia heute zum Fünfundsiebziger gratulieren darf, dann ist das nicht ein galanter Blumenstrauß für eine rüstige alte Dame. Es ist für eine Gemeinschaft wunderschön, Geschichte und Tradition zu haben — man steht der Zeit damit ein wenig gelassener gegenüber, aber vor allem ist ein Jubiläum Rasten, Atemholen und Ausschreiten. Und so müssen Eure Gedanken vor allem ums Jungbleiben kreisen. Jugendlichkeit ist aber zutiefst verbunden mit einer bejahenden Einstellung zum Dasein, zum Beruf, zur Heimat, zum Glauben, zur Kirche, zu Gott. In einer Welt, in der der »negative Affekt« zeitweise zur Mode wurde, und in ausufernder Kritik, Ohne-Mich-Einstellung und Aggression aller Art die Grundeinstellung des »Nein« demonstriert hat, scheint mir die klare Haltung des »Ja« ein wichtiges Zeugnis zu sein, das die katholischen Mittelschulverbindungen in den vergangenen Jahren auch geleistet haben. Diesen jugendlichen Schwung, der zutiefst Zeichen des Gläubigen sein sollte, wünsche ich allen Kartellbrüdern in der jubelnden Ambronia von Herzen

Euer



Dr. Reinhold Stecher
Bischof von Innsbruck